

KÖLN ER Wöchenspiegel

44. Jahrgang • 25. Woche • 20. Juni 2007

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG · Stolberger Straße 114g, 50933 Köln
E-Mail: info@koelner-wochenspiegel.de · www.koelner-wochenspiegel.de

Anzeigen Tel.: 0221 - 95 44 14 - 333
Fax: 0221 - 95 44 14 - 499
Zustellung Tel.: 02203 - 18 83 30
Redaktion Tel.: 0221 - 95 44 14 - 130
Fax: 0221 - 95 44 14 - 498

KÖLN ER SÜDEN
Boyenthal, Marienburg
Raderberg, Raderthal, Zollstock
Rodenkirchen, Hahnwald
Weiß, Sürth, Rondorf, Godorf
Immerdorf, Hochkirchen
Höningen, Meschenich.

Schlagzeilen

■ Sorgentelefone in Sachen Zeugnis

Köln - Der Schulpsychologische Dienst der Stadt bietet Schülern mit schulischen Problemen und ihren Eltern einen telefonischen Beratungsdienst: das „Zeugnis-Telefon“. Unter der Rufnummer 0221 / 221-29050 können Ratsuchende bis einschließlich 20. Juni von 9 und 17 Uhr, mit einem Schulpsychologen vertraulich über ihre Sorgen und Schulprobleme sprechen.

Ganzjährig können Schüler und Eltern Kontakt mit den Fachleuten für Schulprobleme aufnehmen. Telefonisch ist der Schulpsychologische Dienst unter der Rufnummer 0221/221-29001 erreichbar.

Auch die Hotlines der Bezirksregierung Köln helfen. Das Zeugnissonnetelefon der Bezirksregierung Köln steht für alle Eltern, Schülerinnen und Schütler bis einschließlich 27. Juni (außer samstags und sonntags) zwischen 9 Uhr und 15 Uhr bereit.

Es gelten folgende Rufnummern: Grund- und Förderschulen: Telefon 0221/147 2608; Haupt- und Realschulen: Telefon 0221/ 147 3485 ; Gesamtschulen und Gymnasien: Telefon 0221/147 2641; Zweiter Bildungsweg: Telefon 0221/147 2466; Berufskollegs: Telefon 0221/147 2344.

■ Jugendpark wird teilgesperrt

Köln - Vom 23. Juni bis zum 1. Juli wird ein Teil der Halbinsel „Kölner Jugendpark“ im Bereichsrheinischen für die Öffentlichkeit gesperrt. Grund für die Sperrung ist das Feirencamp „Stadtzeiten“ für Kölner Kinder, das von „Wir helfen“, SKM, Grenzgang, Lino Club und Kölner Jugendpark durchgeführt wird.

Der Damweg und das hintere Stück ab Rheinkilometer 691 bis zum „Katzenbuckel“ bleiben frei zugänglich.

Beratungsstelle sieht Samba, Sonne, Sommerstrand sich unter Druck

Konflikt zwischen Vatikan und Donnum Vitae

Köln - Der Wind weht wieder kräftiger gegen Donnum Vitae. Die neuerlichen Verlautbarungen aus Rom gegen die staatlich anerkannte Konfliktberatungsstelle für Schwangere schaffen sich wieder Gehör. Kardinal William Joseph Levada hat erneut dazu aufgerufen, dass nun auch alle „Glaubigen auf jegliche Form der Unterstützung für Donnum Vitae“ verzichten sollen.

Die Kritik gegen die Arbeit der Schwangerenkonfliktberatung lautet wie ehedem, dass sie gegen den Willen des Papstes und der Bischöfe verstoße, weil Beratungsseheine ausgestellt würden, die zur straffreien Abtreibung berechtigen können. Das macht das Leben für die Mitglieder von Donnum Vitae, die mehrheitlich katholisch sind, nicht leichter, aber auch die Mitarbeiter, vor allem die Beraterinnen des Vereins geraten unter Druck. Für sie ist ihre Tätigkeit kein Freibrief für eine „gewissenlose Gewissenfreiheit“. Claudia Kitte, Beraterin bei Donnum Vitae Köln: „Dass die Kirche uns jetzt so an den Pranger stellt, ist verletzend und demütigend. Das Leben eines ungeborenen Kindes kann niemals ohne, sondern nur mit der Frau geteilt werden. Es

gibt nicht wenige Frauen, die sich in oder nach der Konfliktberatung für ihr Kind entscheiden.“

Carola Blum, Vorsitzende von Donnum Vitae Köln vermutet, dass der Rückgang der Schwangerschaftsabbrüche, der seit 2006 verzeichnet wird, auch ein Ergebnis der Präventions- und Beratungsarbeit und der zahlreichen Hilfsangebote des bundesweit tätigen Vereins sei. Auf der Mitgliederversammlung zeigen sich die anwesenden Mitglieder unbeeindruckt vom Druck aus Rom und durchaus kampfbereit. Claudia Kitte jedenfalls möchte auch in Zukunft betroffenen Frauen zur Seite stehen: „Donnum Vitae heißt Geschenk des Lebens.“

Ihr sei es wichtig, gemeinsam mit den Frauen nach Lösungswegen aus ihren Konfliktsituationen zu suchen, die es ihnen ermöglichen ihr eigenes Leben wieder als Geschenk zu sehen, „und wenn es Ihnen darüber hinaus gelingt, auch ihr ungeborenes Kind als Geschenk anzunehmen zu können, werden sie doppelt gestärkt aus dem Konflikt hervorgehen.“

Donnum vitae Köln e.V. hat seinen Sitz am Heumarkt 54 und ist unter Telefon 0221 / 272613 erreichbar. (cb)



■ Wollen sich dem Druck aus Rom nicht beugen: Der stellvertretende Vorsitzende Josef Winkelheide, die Vorsitzende Carola Blum, Beraterin Claudia Kitte, Referent Dr. Daniel Deckers, Beraterin Heike Flink und die stellvertretende Vorsitzende Marie-Theres Ley von Donnum Vitae. (Foto: cb)

Großer Andrang bei den Rodenkirchener Sommertagen 2007

Rodenkirchen - Am Ende hatte der Wertegott viel Fingerspitzengefühl



bewiesen und ließ zu den Rodenkirchener Sommertagen passend zum diesjährigen Motto „Exotic-Festival an der kölschen Riviera“ überwiegend die Sonne scheinen. An zwei Tagen herrschte karibisches Flair zwischen Kirchstraße, Marenusplatz und Walter-Rathenau-Straße. Viele der zahlreichen Besucher hatten sich das Motto zu Herzen genommen und kamen in brasilianischen Shirts oder karibischem Schmuck.

„Das toppt sogar die Bilanz aus dem Vorjahr“, zeigte sich Monika Czekalla, Vorsitzende der ausrichtenden Aktionsgemeinschaft Rodenkirchen, bei der Wertegott am zweiten Sonntag und dem Handlervereinigung hatte mit einem verkaufsoffenen Sonntag und 64 Ausstellern zusätzlich Gäste nach Rodenkirchen gelockt. Die sonstigen Aktionen versprühten eine sonnige Atmosphäre rund um die Rodenkirchener Hauptstraße. So wurde auf und vor der Reisswolf-Bühne mit den Samba-Tänzerinnen und „Sonde Colonia“ rhythmisch getanzt, zur Robbie-Coverband „Wobbie Rilliams“ kräftig mitgesungen und über die akrobatischen Verrenkungen des Tanztheaters „Authentique“ gestaunt. Im „Szenetreff“ vor der Rheingalerie brachten die



geister vor allem vom Besucherandrang am zweiten Tag. Die Handlervereinigung hatte mit einem verkaufsoffenen Sonntag und 64 Ausstellern zusätzlich Gäste nach Rodenkirchen gelockt. Die sonstigen Aktionen versprühten eine sonnige Atmosphäre rund um die Rodenkirchener Hauptstraße. So wurde auf und vor der Reisswolf-Bühne mit den Samba-Tänzerinnen und „Sonde Colonia“ rhythmisch getanzt, zur Robbie-Coverband „Wobbie Rilliams“ kräftig mitgesungen und über die akrobatischen Verrenkungen des Tanztheaters „Authentique“ gestaunt. Im „Szenetreff“ vor der Rheingalerie brachten die

geister vor allem vom Besucherandrang am zweiten Tag. Die Handlervereinigung hatte mit einem verkaufsoffenen Sonntag und 64 Ausstellern zusätzlich Gäste nach Rodenkirchen gelockt. Die sonstigen Aktionen versprühten eine sonnige Atmosphäre rund um die Rodenkirchener Hauptstraße. So wurde auf und vor der Reisswolf-Bühne mit den Samba-Tänzerinnen und „Sonde Colonia“ rhythmisch getanzt, zur Robbie-Coverband „Wobbie Rilliams“ kräftig mitgesungen und über die akrobatischen Verrenkungen des Tanztheaters „Authentique“ gestaunt. Im „Szenetreff“ vor der Rheingalerie brachten die



geister vor allem vom Besucherandrang am zweiten Tag. Die Handlervereinigung hatte mit einem verkaufsoffenen Sonntag und 64 Ausstellern zusätzlich Gäste nach Rodenkirchen gelockt. Die sonstigen Aktionen versprühten eine sonnige Atmosphäre rund um die Rodenkirchener Hauptstraße. So wurde auf und vor der Reisswolf-Bühne mit den Samba-Tänzerinnen und „Sonde Colonia“ rhythmisch getanzt, zur Robbie-Coverband „Wobbie Rilliams“ kräftig mitgesungen und über die akrobatischen Verrenkungen des Tanztheaters „Authentique“ gestaunt. Im „Szenetreff“ vor der Rheingalerie brachten die

geister vor allem vom Besucherandrang am zweiten Tag. Die Handlervereinigung hatte mit einem verkaufsoffenen Sonntag und 64 Ausstellern zusätzlich Gäste nach Rodenkirchen gelockt. Die sonstigen Aktionen versprühten eine sonnige Atmosphäre rund um die Rodenkirchener Hauptstraße. So wurde auf und vor der Reisswolf-Bühne mit den Samba-Tänzerinnen und „Sonde Colonia“ rhythmisch getanzt, zur Robbie-Coverband „Wobbie Rilliams“ kräftig mitgesungen und über die akrobatischen Verrenkungen des Tanztheaters „Authentique“ gestaunt. Im „Szenetreff“ vor der Rheingalerie brachten die

geister vor allem vom Besucherandrang am zweiten Tag. Die Handlervereinigung hatte mit einem verkaufsoffenen Sonntag und 64 Ausstellern zusätzlich Gäste nach Rodenkirchen gelockt. Die sonstigen Aktionen versprühten eine sonnige Atmosphäre rund um die Rodenkirchener Hauptstraße. So wurde auf und vor der Reisswolf-Bühne mit den Samba-Tänzerinnen und „Sonde Colonia“ rhythmisch getanzt, zur Robbie-Coverband „Wobbie Rilliams“ kräftig mitgesungen und über die akrobatischen Verrenkungen des Tanztheaters „Authentique“ gestaunt. Im „Szenetreff“ vor der Rheingalerie brachten die

geister vor allem vom Besucherandrang am zweiten Tag. Die Handlervereinigung hatte mit einem verkaufsoffenen Sonntag und 64 Ausstellern zusätzlich Gäste nach Rodenkirchen gelockt. Die sonstigen Aktionen versprühten eine sonnige Atmosphäre rund um die Rodenkirchener Hauptstraße. So wurde auf und vor der Reisswolf-Bühne mit den Samba-Tänzerinnen und „Sonde Colonia“ rhythmisch getanzt, zur Robbie-Coverband „Wobbie Rilliams“ kräftig mitgesungen und über die akrobatischen Verrenkungen des Tanztheaters „Authentique“ gestaunt. Im „Szenetreff“ vor der Rheingalerie brachten die

geister vor allem vom Besucherandrang am zweiten Tag. Die Handlervereinigung hatte mit einem verkaufsoffenen Sonntag und 64 Ausstellern zusätzlich Gäste nach Rodenkirchen gelockt. Die sonstigen Aktionen versprühten eine sonnige Atmosphäre rund um die Rodenkirchener Hauptstraße. So wurde auf und vor der Reisswolf-Bühne mit den Samba-Tänzerinnen und „Sonde Colonia“ rhythmisch getanzt, zur Robbie-Coverband „Wobbie Rilliams“ kräftig mitgesungen und über die akrobatischen Verrenkungen des Tanztheaters „Authentique“ gestaunt. Im „Szenetreff“ vor der Rheingalerie brachten die